



Geschäftsbericht 2019



Inhalt

1.	Gesellschaftsorganisation.....	3
2.	Aufsichtsrat und Geschäftsführung.....	4
2.1.	Aufsichtsrat.....	4
2.2.	Beratende Mitglieder	4
2.3.	Geschäftsführung	4
3.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2019	5
4.	Betriebszweige der Stadtwerke	5
4.1.	Hafen.....	5
4.2.	Strom- und Gasversorgung.....	6
4.3.	Wasserversorgung der Stadt Andernach und deren Stadtteile	8
4.4.	Fernwärmeversorgung	9
4.5.	Hallenbad	9
4.6.	Stadtlinienverkehr	10
4.7.	Tiefgarage Rathaus.....	10
4.8.	Parkhaus Am Stadtgraben	11
5.	Investitionen.....	11
5.1.	Investitionen Stadtwerke Andernach Energie (SWA-E)	11
5.2.	Investitionen Stadtwerke Andernach (SWA)	12
6.	WIR KÜMMERN UNS!.....	13
7.	Mitarbeiter	14
8.	Ausblick 2019.....	15
8.1.	Stadtwerke Andernach Energie (SWA-E).....	15
8.2.	Stadtwerke Andernach (SWA).....	15
9.	Bericht des Aufsichtsrates	16
10.	Anlagen Stadtwerke Andernach GmbH (SWA)	17
10.1.	Erläuterungen zum Jahresabschluss der Stadtwerke Andernach GmbH (SWA)	17
10.1.2.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2019 der SWA	18
10.1.3.	Bilanz 2019 der SWA	19
10.1.3.1.	Aktiva 2018 der SWA	19
10.1.3.2.	Erläuterungen zur Aktiva 2019 der SWA.....	20
10.1.3.3.	Passiva 2019 der SWA.....	21
10.1.3.4.	Erläuterungen zur Passiva 2019 der SWA.....	22
11.	Anlagen der Stadtwerke Andernach Energie GmbH (SWA-E).....	23
11.1.	Erläuterungen zum Jahresabschluss der SWA-E	23
11.1.2.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2019 der SWA-E	24
11.1.3.	Bilanz 2019 der SWA-E	25
11.1.3.1.	Aktiva 2019 der SWA-E	25
11.1.3.2.	Erläuterungen zu Aktiva 2019 der SWA-E.....	26
11.1.3.3.	Passiva 2019 der SWA-E.....	27
11.1.3.4.	Erläuterungen zur Passiva 2019 der SWA-E.....	28

1. Gesellschaftsorganisation

Im Jahr 2015 wurden die Energiesparten aus der Stadtwerke Andernach GmbH in die Stadtwerke Andernach Energie GmbH ausgegliedert. Die gesellschaftsrechtliche Organisation stellt sich seitdem wie folgt dar:

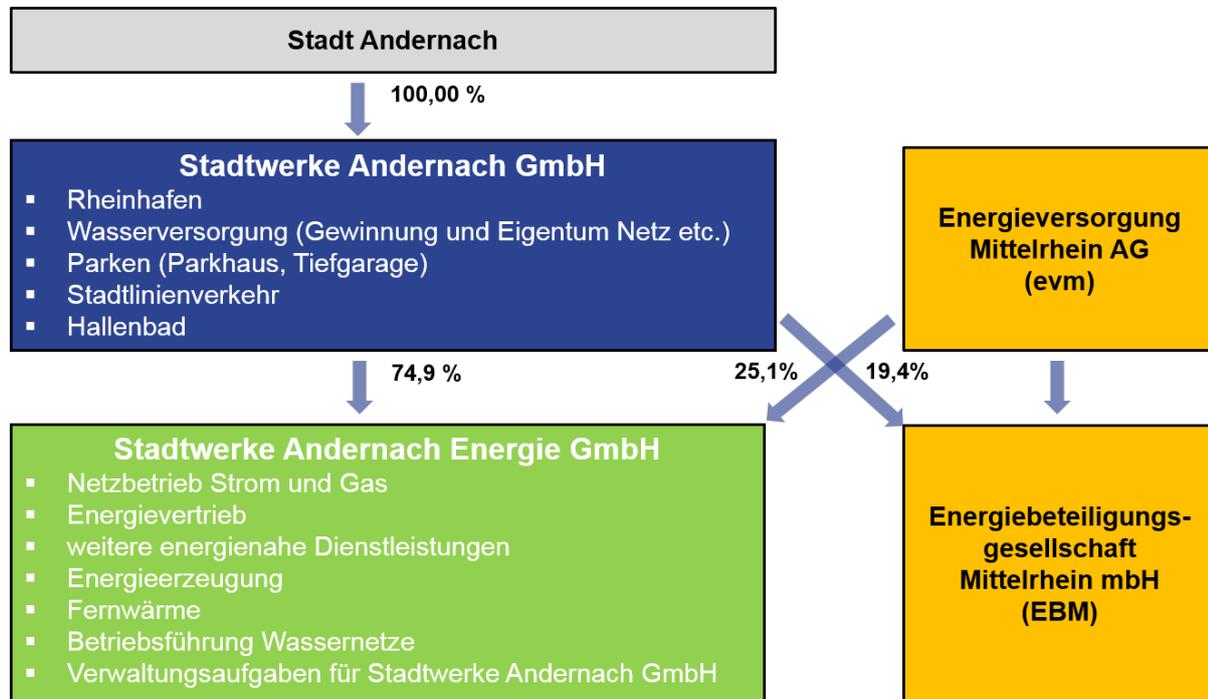


Abbildung: Gesellschaftsstruktur Stadtwerke

Kunden und Mitarbeiter sollen beide Unternehmen als "Ihr Stadtwerk" wahrnehmen. Daher wurde für das Geschäftsjahr 2019 ein gemeinschaftlicher Geschäftsbericht erstellt.

2. Aufsichtsrat und Geschäftsführung

2.1. Aufsichtsrat

Ordentliche Mitglieder	SWA	SWA-E	
Oberbürgermeister Achim Hütten	X	X	Vorsitzender
Gerhard Masberg	X	X	
Mechthild Heil	X	X	bis 30.06.
Dr. Hans-Georg Hansen	X	X	bis 30.06.
Alfons Schumacher	X	X	bis 30.06.
Albrecht Schmitz	X	X	bis 30.06.
Jan Scheuren	X	X	ab 01.07.
Bärbel Schäfgen	X	X	ab 01.07.
Johannes Ahsenmacher	X	X	ab 01.07.
Marc Ruland	X	X	
Axel Bartels	X	X	
Ulla Wiesemann-Käfer	X	X	
Agathe Mäurer	X	X	bis 30.06.
Rudolf Bannert	X	X	ab 01.07.
Hartmut Dressel	X	X	
Christian Greiner	X	X	ab 01.07.
Dr. Christoph Henrichsen	X	X	
Sarah Omar	X	X	ab 01.07.
Martin Esser	X	X	ab 01.07.
Dr. Thomas Drysch	X	X	ab 01.07.
Josef Rönz		X	
Bernd Wieczorek		X	
Jörg Schneider		X	
Christian Schröder		X	

2.2. Beratende Mitglieder

Beratende Mitglieder	SWA	SWA-E
Bürgermeister Claus Peitz	X	X
Valeska Ludwig-Leinen, Beteiligungsmanagerin Stadt	X	X
Patrick Behnke, Betriebsrat	X	
Michael Krebs, Betriebsrat		X

2.3. Geschäftsführung

Geschäftsführung	SWA	SWA-E
Jan Deuster, technischer Geschäftsführer	X	X
Lars Hörnig, kaufmännischer Geschäftsführer	X	X

3. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2019

Das wirtschaftliche Umfeld der Stadtwerke war im Berichtsjahr durch ein Wirtschaftswachstum bei gleichzeitigen konjunkturellen und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten gekennzeichnet.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag 2019 bei 0,6 % und ist somit schwächer gewachsen als in den Vorjahren. Ähnlich wie in den Vorjahren wurde das operative Geschäft der SWA-E auch in 2019 durch überdurchschnittlich warme Temperaturen beeinflusst.

Im größten Betriebszweig Rheinhafen konnten die Stadtwerke im Vorjahresvergleich einen Anstieg der Gütermenge um circa 400.000 t auf rund 3.010.000 t verzeichnen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Jahr 2018 durch eine extrem lange Niedrigwasserphase geprägt war. Insgesamt sind die zunehmenden Unsicherheiten bei den internationalen Handelsbeziehungen ein Risikofaktor für den Logistikstandort Rheinhafen Andernach. Darüber hinaus bleiben Extremwetterphasen und die daraus resultierenden Hoch- und Niedrigwasserphasen ein Unsicherheitsfaktor.

Die wirtschaftspolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen die Stadtwerke vor bedeutende Herausforderungen.

4. Betriebszweige der Stadtwerke

4.1. Hafen

Nachdem 2018 ein deutlicher Rückgang der Verlademengen aufgrund des Rekordniedrigwassers zu Buche schlug, konnte der Rheinhafen Andernach in 2019 mit einer Gütermenge von 3.010.029 t das hohe Niveau der Jahre 2015 bis 2017 wieder erreichen. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 792.000 € auf circa 7.803.000 €. Im Gegensatz zum Vorjahr waren 2019 keine wesentlichen Niedrig- und Hochwasserphasen zu verzeichnen. Einem Aufholeffekt zu Jahresbeginn stand ein leichter konjunktureller Abschwung zum Jahresende gegenüber.

Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse [€]	7.841.538	7.306.501	7.881.961	7.011.126	7.802.659
Umschlag [t]	3.042.144	3.065.142	3.057.018	2.569.215	3.010.029
davon					
Schüttgut [t]	2.076.800	2.081.385	2.102.205	1.800.919	2.111.002
Stückgut [t]	310.455	274.768	290.199	173.539	175.539
Container [t]	650.128	706.259	663.545	593.818	723.023

Tabelle: Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Gütermengen im Rheinhafen von 2015 - 2019

Die steigende Bedeutung des Kombinierten Ladungs-Verkehrs (KLV), der im Andernacher Hafen vom Containergeschäft dominiert wird, zeigte sich in 2019 darin, dass die Containermengen mit 156.634 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit) im Berichtsjahr auf Rekordniveau lagen. Die Möglichkeit der trimodalen Verladung (Schiff, LKW, Bahn) stellt einen Wettbewerbsvorteil für den Andernacher Hafen dar.

Der Umschlag von Schüttgütern stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 2.111.002 t an und macht weiterhin den größten Anteil der Umschlagsmengen im Hafen Andernach aus. Der Umschlag von Stückgütern blieb auf Vorjahresniveau. Hier ist eine Verlagerung von Mengen hin zum Container- und Bahnverkehr zu verzeichnen. Das Schwerlastgeschäft betrifft einzelnes Projektgeschäft.

In 2019 wurde der Auftrag für die Anschaffung einer zweiten KLV-Brücke für das Containerterminal vergeben. Die zum Jahresende erste fällige Teilzahlung stellt einen wesentlichen Teil der im Berichtsjahr getätigten Investitionen dar. Weitere Investitionen erfolgten insbesondere im Bereich Hafenbahn, Lagerhallen und -flächen sowie Ersatzbeschaffungen für vorhandene Anlagen.



Abbildung: Containerterminal CSA Andernach

Die zweite Containerbrücke soll bis spätestens 2021 ihren Betrieb aufnehmen. Mit der Kapazitätserweiterung im Umschlagsbetrieb stellen sich die Stadtwerke im Containerterminal „CSA Andernach“ für in der Zukunft weiter steigende Gütermengen auf. Hinzu kommt eine effizientere und zum Teil parallele Abwicklung der Zug- und Schiffsabwicklung.

4.2. Strom- und Gasversorgung

Beim Vertrieb von BäckerjungenStrom und BäckerjungenGas wurde die Neukundengewinnung weiter mit Erfolg forciert. Die Marktdurchdringung bei Strom und Gas konnte sukzessive ausgebaut werden. Hierzu trug auch der Grundversorgerstatus Gas einen Anteil bei. Seit dem 1. Januar 2019 versorgen die Stadtwerke die meisten Kunden im Netzgebiet Andernach mit Gas. Sie sind somit lokaler Marktführer in dieser Sparte.

Das Stadtwerke-Angebot wurde im Bereich energienahe Dienstleistungen um ein Photovoltaikprodukt im Pachtmodell erweitert. Hiermit tragen die Stadtwerke neben der Stärkung des eigenen Vertriebs auch zum Ausbau der dezentralen Energieerzeugung in Andernach bei. Die bewährten Förderprogramme und die Teilnahme an den „Raustauschwochen“ zum Anreiz für die Erneuerung von Heizungen wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Die Stadtwerke leisten damit einen Beitrag zur energieeffizienten Wärmeerzeugung.

Das Thema Elektromobilität besetzen die Stadtwerke durch die Ladestationen im Parkhaus am Stadtgraben und in der Tiefgarage Rathaus sowie die Nutzung von Elektrofahrzeugen im eigenen Fuhrpark. Daneben bieten sie Unternehmen und Endkunden beratend Lösungsansätze an. Für 2020 ist die Einführung eines Endkundenprodukts vorgesehen.

Neben dem positiven Image punktet das Unternehmen darüber hinaus mit der persönlichen Erreichbarkeit im Kundencenter vor Ort und einem regelmäßigen Tür-zu-Tür-Vertrieb. Dies bestätigt die kontinuierlich steigende Anzahl an Verträgen für Strom und Gas im Bereich Vertrieb.

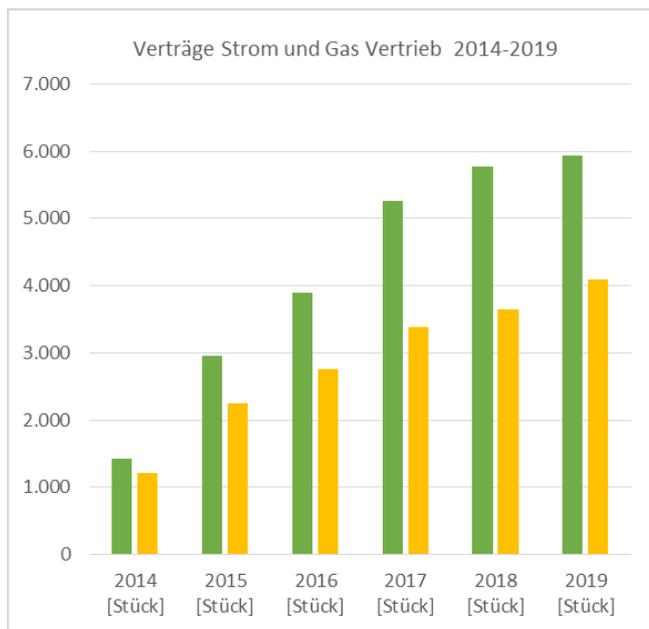


Diagramm: Statistik Anzahl Verträge Strom (grün) und Gas (orange) Vertrieb 2014 - 2019

Die gestiegenen Energiemengen im Vertriebsgeschäft werden aus den nachstehenden Grafiken ersichtlich:

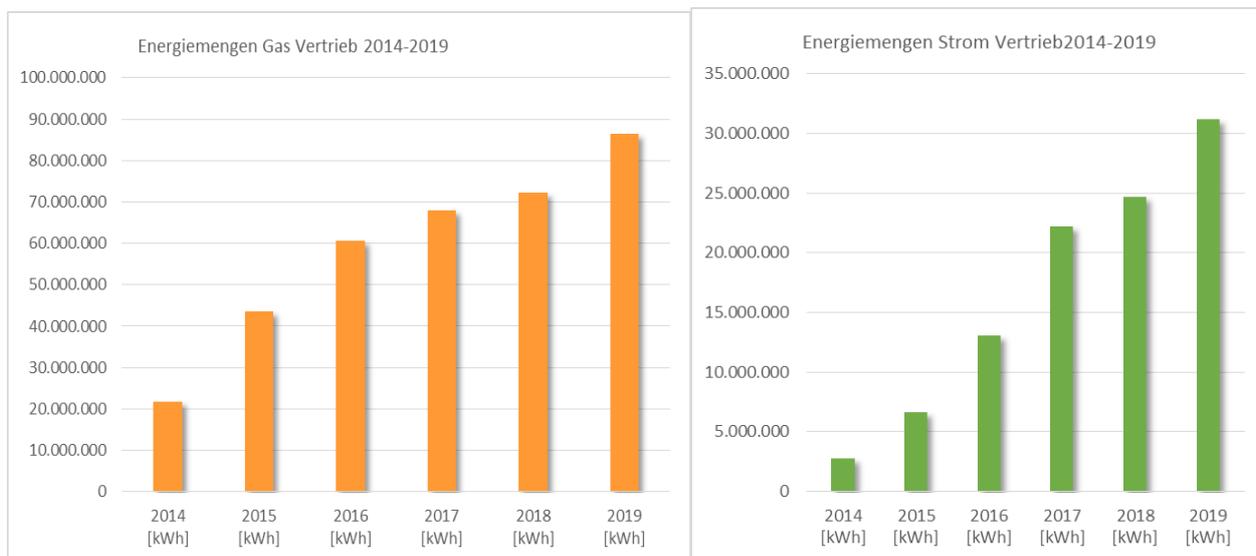


Diagramm: Energiemengen Gas Vertrieb und Strom Vertrieb der Stadtwerke Andernach 2014 - 2019

Zu der positiven Entwicklung trägt auch die kommunale Idee bei: Gewinne aus der Energieversorgung werden unter anderem dazu genutzt, defizitäre Bereiche wie das Hallenbad oder den Stadtlinienvorkehr finanziell zu unterstützen. Neben diesen wichtigen Aufgaben zur Finanzierung der lokalen Daseinsvorsorge werden zusätzlich Teile der Gewinne durch die Ausschüttung an die Gesellschafter zur finanziellen Stärkung des städtischen Haushalts in Andernach genutzt.

Im Rahmen des Netzbetriebs für die Strom- und Gasnetze in der Kernstadt und den Stadtteilen konzentrierte sich die Stadtwerke Andernach Energie GmbH auf die Erlangung von Routine im laufenden Betrieb und die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Hierzu zählten neben diversen Unterhaltungsmaßnahmen auch Investitionen in das Strom- und Gasnetz. Daneben starteten die Stadtwerke den Roll-Out sogenannter „moderner Messeinrichtungen“ (= Smart Meter) im Rahmen des Messstellenbetriebgesetzes. Ein weiteres Projekt ist in den nächsten Jahren die so

genannte „Marktraumumstellung“, also die anstehende Umstellung von L- auf H-Gas im Netzgebiet der Stadtwerke. In diesem Rahmen erfolgten 2019 vorbereitende Arbeiten.

Die Konzessionsverträge für das Strom- und Gasnetz haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2033.

Die Stadtwerke sind als Netzbetreiber dafür verantwortlich, dass das Strom- beziehungsweise Gasnetz in einem ordnungsgemäßen Zustand ist. Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen dabei der Betrieb der Leitungen, die Betreuung der Zähler und die Durchleitung der Strom- bzw. Gasmengen im Auftrag der unterschiedlichen Lieferanten bis zu den Endkunden. Dafür zahlen die Lieferanten an den Netzbetreiber ein Entgelt für die Netznutzung. Des Weiteren stellen die Stadtwerke den Bereitschafts- und Entstörungsdienst sicher.

Als Netzbetreiber hat die SWA-E in 2019 Konzessionsabgaben in den Bereichen Strom und Gas in Höhe von insgesamt rund 1.028.000 € erwirtschaftet. Dieser Betrag ist der Stadt Andernach zugeflossen. Konzessionsabgaben sind Entgelte, die die Stadtwerke Energie GmbH als Versorgungsunternehmen an die Stadt dafür zahlen, dass die Stadt ihnen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der Versorgung von Endkunden im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, deren Grundstücke, insbesondere Straßen, Wege und Plätze, zu nutzen.

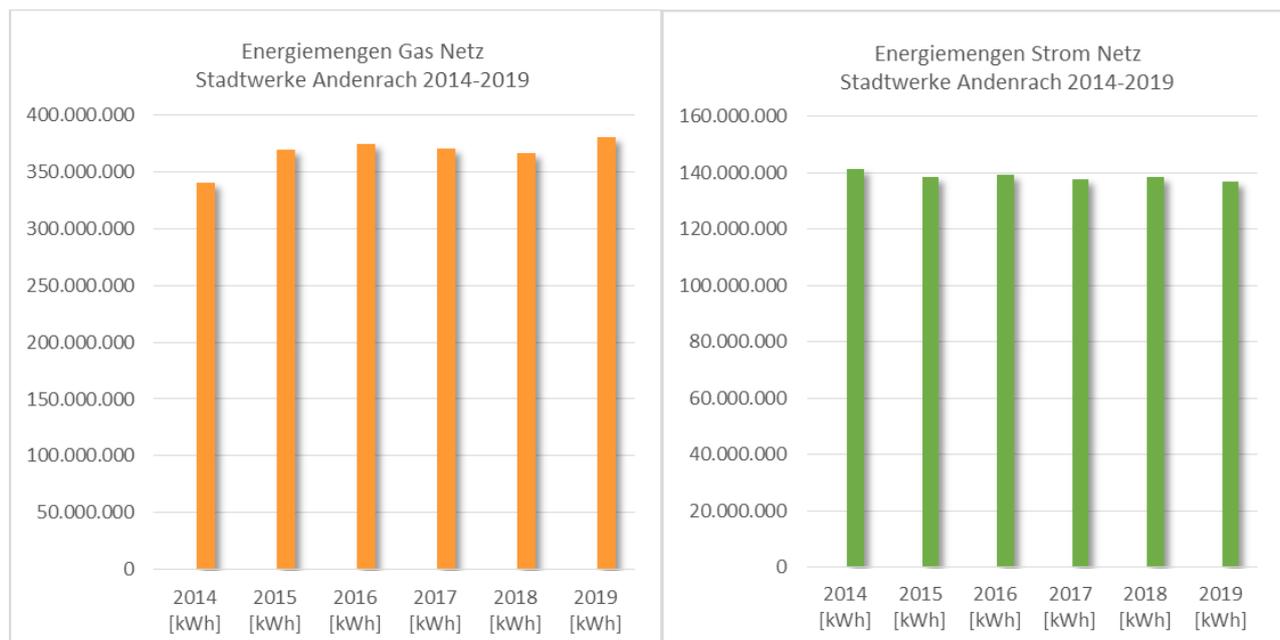


Diagramm: Energiemengen Gas Netz und Strom Netz der Stadtwerke Andernach 2014 - 2019

4.3. Wasserversorgung

Die geförderten Wassermengen im Betriebszweig Wasserversorgung der SWA lagen in 2019 mit 1.997.990 m³ um circa 4,6 % unter dem Vorjahresniveau. Bei gleichzeitigem Rückgang der Messdifferenzen (2019: 6,92 %, Vorjahr 11,94 %) beträgt die nutzbare Wasserabgabe 1.829.800 m³ und lag damit rund 0,5 % über dem Wert aus 2018.

Bezeichnung	2015 [m³]	2016 [m³]	2017 [m³]	2018 [m³]	2019 [m³]
Wasserförderung	1.931.845	1.902.595	1.947.229	2.093.881	1.997.990
Öffentlicher und betriebsinterner Verbrauch	28.978	28.539	29.208	31.408	29.970
Messdifferenzen	179.519	172.051	192.192	250.006	138.220
Wasserabgabe / Wasserverkauf	1.723.348	1.702.005	1.725.829	1.812.467	1.829.800

Tabelle: Statistik Wasserförderung und -abgabe in den Jahren 2015 - 2019

Durch die ständige Optimierung der technischen Ausstattung von Wassergewinnung und Wasseraufbereitung, insbesondere der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, konnte weiterhin eine sehr gute Wasserqualität und eine hohe Versorgungssicherheit erzielt werden. Der Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet des Wasserwerks Feldfrieden wird durch ausgewiesene Wasserschutzzonen sichergestellt. Im Laufe des Jahres konnte aus den zur Verfügung stehenden eigenen Wassergewinnungsanlagen jederzeit uneingeschränkt der gesamte Wasserbedarf gedeckt werden. Der Mengenpreis beträgt seit dem 1. Januar 2003 unverändert 1,40 € netto/m³.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde im Rahmen der Risikovorsorge weiter an dem Thema „Umgang mit Situationen außerhalb der Betriebsroutine“ gearbeitet. Hierzu wurden mit externer Unterstützung die Grundlagen für die Aufstellung eines weiteren Maßnahmenplans erarbeitet.

In 2019 konnte keine Konzessionsabgabe für die Inanspruchnahme des öffentlichen Verkehrsraumes durch die Wasserversorgung erwirtschaftet werden. Der Konzessionsvertrag mit der Stadt Andernach läuft bis zum 30. Juni 2037.

4.4. Fernwärmeversorgung

Die Fernwärmeversorgung wurde seit dem 1. Oktober 1994 im Auftrag der Stadtwerke durch Dritte betrieben. Bis Ende 2018 war das Fernwärmenetz im Bereich Willy-Brandt-Allee verpachtet. Zum 1. Januar 2019 haben die Stadtwerke den operativen Betrieb des Fernwärmenetzes übernommen.

Die zentrale Wärmeerzeugung ist in Gebäuden der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH untergebracht. Die Wärmeproduktion erfolgt mit einem bivalenten Heißwasserkessel. Der eingesetzte Kessel hat eine installierte Nennwärmeleistung von 3.700 KW.



Abbildung: Fernwärmeanlage

4.5. Hallenbad

Mit der Übernahme des ehemaligen städtischen Hallenbades zum 1. Januar 1997 wurde der eigenständige Betriebszweig „Hallenbad“ etabliert.

Durch die parallele Integration einer Energiezentrale, die neben dem Hallenbad gleichzeitig einen benachbarten Sauna- und Massagebetrieb mit Wärme und Warmwasser beliefert und die Wärme an die Immobilien der benachbarten berufsbildenden Schule abgibt, wurden die Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung als technisch/wirtschaftlicher Querverbund geschaffen.

Zur Sicherstellung eines möglichst wirtschaftlichen Betriebes dieser Anlagen wurde hier, neben zwei Kesselanlagen mit Brennwertechnologie, eine Kraft-Wärme-Kopplung durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk installiert.

Die eingesetzten Technologien ermöglichen einerseits einen relativ hohen Wirkungsgrad der Wärmeerzeugung, andererseits kann die hohe Wärmekapazität des ganzjährig betriebenen Hallenbads als eine Art Wärmepuffer genutzt werden.



Abbildung: Energiezentrale Hallenbad

Die Einrichtungen des Bads werden fortlaufend renoviert und saniert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Maßnahmen, die positive Auswirkungen auf die laufenden Betriebskosten haben. Für die nächsten Jahre ist eine Beckensanierung angedacht.

Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
Besucher	59.546	62.518	64.556	61.452	66.788

Tabelle: Entwicklung der Besucherzahlen im Hallenbad im Zeitraum 2015 bis 2019

4.6. Stadtlinienerverkehr

Mit dem Stadtbus "Südstadlinie 361" und den ANDI-Linien (Anrufsammeltaxi) in der Kernstadt, in Namedy und in Eich/Kell (sonntags) ergänzen die Stadtwerke merklich das über Regionalbuslinien und Schienenverkehr bestehende ÖPNV-Angebot in Andernach.

Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
Ticketverkäufe [Stück]	54.001	55.234	54.203	49.607	53.169
gefahrte Strecke [km]	90.383	86.656	88.270	89.013	86.442

Tabelle: Entwicklung der Ticketverkäufe und der gefahrenen Strecke im Zeitraum 2015 bis 2019

Seit dem 01.01.2002 ist die Gesellschaft dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) beigetreten. Damit wird es dem Fahrgast ermöglicht, über ein sogenanntes Verbundtarifsystem die regionalen Personenverkehre auch außerhalb des Stadtgebietes mit nur einem Fahrschein mitzubedenutzen.



Abbildung: Stadtbus

Mit Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans werden sich die Stadtwerke Ende 2021 aus dem Geschäftsfeld zurückziehen.

4.7. Tiefgarage Rathaus

Die „Tiefgarage Rathaus“ ist im Regelfall montags bis freitags zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr geöffnet und bietet samstags zwischen 07:00 Uhr und 19:00 Uhr verkehrsgünstige Parkplätze an. Seit dem Jahr 2017 verfügt die Tiefgarage auch über eine Ladestation für Elektro-Fahrzeuge.

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Stellplätze	180	180	183	183	183
Parkvorgänge	151.150	145.479	151.242	149.517	143.673

Tabelle: Statistik Tiefgarage der Jahre 2015 - 2019

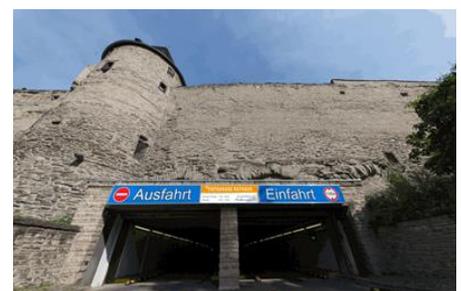


Abbildung: Tiefgarage „Rathaus“

4.8. Parkhaus Am Stadtgraben

Das „Parkhaus Am Stadtgraben“ ist täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) 24 Stunden geöffnet. Das Parkhaus verfügt auch über eine Ladestation für Elektro-Fahrzeuge. Die Parkebenen werden in fünf Bauabschnitten seit 2018 saniert.



Abbildung: sanierte Ebene Parkhaus

Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2018
Stellplätze	310	310	298	298	298
Parkvorgänge	137.564	135.044	138.648	134.603	138.576

Tabelle: Statistik Parkhaus der Jahre 2015 - 2019

Insgesamt gesehen wurden in der Tiefgarage und im Parkhaus im Jahr 2019 rund 280.000 Parkvorgänge abgewickelt.

5. Investitionen

Die Investitionen der Stadtwerke betragen im Berichtsjahr T€ 5.874. In den einzelnen Betriebszweigen wurde wie folgt investiert:

Investitionen		T€
Stadtwerke Andernach Energie GmbH	- Verwaltung	115
	- Strom Netz	1.128
	- Strom Vertrieb	0
	- Strom Messtellenbetrieb	48
	- Gas Netz	601
	- Gas Vertrieb	0
	- Fernwärmeversorgung	3
	- Betriebsführung Wassernetze	34
	Investitionen SWA-E:	1.929

Stadtwerke Andernach GmbH	- Wasserversorgung	542
	- Rheinhafen	3.074
	- Stadtlinienverkehr	0
	- Tiefgarage	18
	- Parkhaus	305
	- Hallenbad	6
	- Allgemeine Dienste	0
	Investitionen SWA:	3.945

Investitionen gesamt in 2019:	5.874
--------------------------------------	--------------

Tabelle: Investitionen 2019

5.1. Investitionen Stadtwerke Andernach Energie (SWA-E)

Strom- und Gasversorgung

Es erfolgten Investitionen in Höhe von T€ 1.128 in das Stromnetz und T€ 601 in das Gasnetz. Im Stromnetz wurde dabei insbesondere in den Neubau von Trafostationen, Ausbau der Mittel- und Niederspannungskabel, sowie in neue Hausanschlüsse investiert.

Im Gasnetz investierten die Stadtwerke in die Netzinfrastruktur sowie in neue Hausanschlüsse. T€ 48 wurden im Rahmen des Roll-Outs der modernen Messeinrichtungen im Strom investiert.

Fernwärme im Bereich Willy-Brandt-Allee

2019 wurden Investitionen in Höhe von T€ 3 in Messeinrichtungen des Fernwärmenetzes durchgeführt.

Betriebsführung Wassernetze

Die Investitionen im Bereich Betriebsführung Wassernetze beliefen sich auf T€ 34. Es handelt sich hierbei um die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Investitionen in das Netz selbst tätigt das Mutterunternehmen SWA.

Verwaltung

In den Verwaltungsbereich wurden insgesamt T€ 115 investiert. Investitionen in die IT-Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung machten den größten Teil aus.

5.2. Investitionen Stadtwerke Andernach (SWA)

Wasserversorgung

Die Investitionen im Bereich Wasserversorgung betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt T€ 542 und betrafen insbesondere das Leitungsnetz.



Abbildung: Leitungsnetz

Rheinhafen

Im Bereich des Rheinhafens wurden T€ 3.074 investiert. Im Wesentlichen bezieht sich der Betrag auf die erste Teilzahlung zur Anschaffung der 2. Containerbrücke für das KLV-Terminal. Der Betrag enthält dabei auch einen Zuschuss des Bundes von knapp T€ 900. Des Weiteren erfolgten (Ersatz)-Beschaffungen von Verladegeräten sowie Investitionen in den Bereich Lagerhallen und -einrichtungen sowie die Hafenbahninfrastruktur.

Stadtlinienverkehr

Beim Stadtlinienverkehr erfolgten im Berichtsjahr keine Investitionen.

Hallenbad

Im Hallenbad wurden circa T€ 5 investiert.

Parkhaus und Tiefgarage

Im Bereich Parkhaus und Tiefgarage wurden im Berichtsjahr T€ 323 investiert, wovon die Betonsanierung im Parkhaus den größten Anteil ausmacht. In der Tiefgarage führte ein Einbruch zu ungeplantem Investitionsbedarf.

Allgemeine Dienste

Im Bereich Allgemeine Dienste wurden keine Investitionen getätigt.

6. WIR KÜMMERN UNS!

Die Stadtwerke verstehen sich als kommunales Unternehmen als Partner und Förderer des Sports, der Kultur und des Ehrenamts in Andernach. Auch in 2019 wurden viele Vereine, kulturelle Veranstaltungen und ehrenamtliche Aktivitäten finanziell unterstützt.



Abbildung: Die Stadtwerke sind Partner des TV Miesenheim e.V.

Des Weiteren präsentieren sich die Stadtwerke bei vielen Veranstaltungen und Festen in Andernach.

Mit der jährlichen DIALOGZEIT bietet der kommunale Energieversorger eine Kundenveranstaltung zu aktuellen Themen an, in 2019 zum Thema Wasserversorgung in Andernach.



Abbildung: Kundenveranstaltung DIALOGZEIT zum Thema Wasserversorgung

7. Mitarbeiter

Die Belegschaft umfasste zum Jahresende 111 Mitarbeiter (im Vorjahr 110). Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

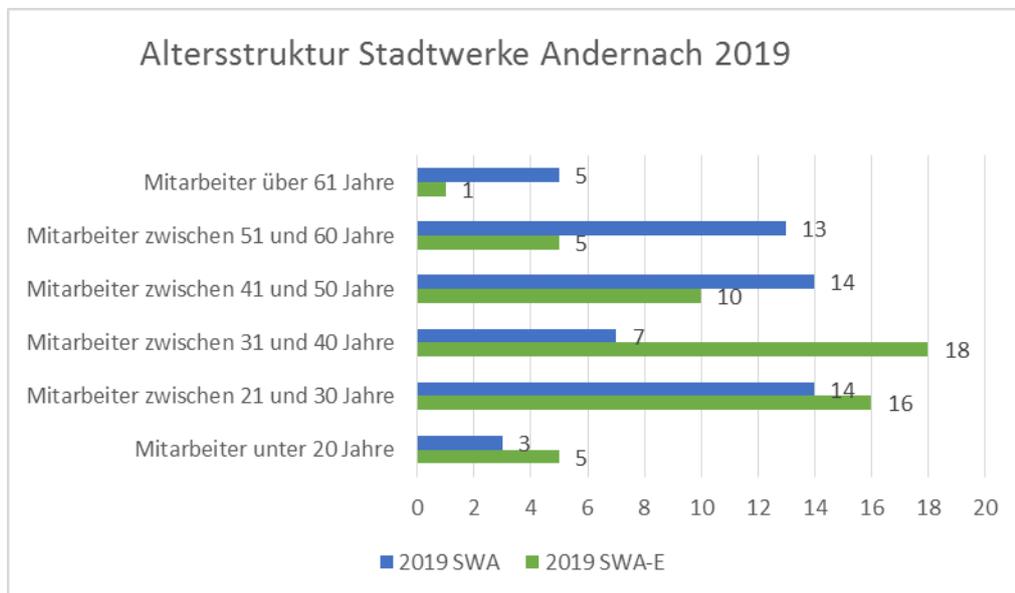


Abbildung: Altersstruktur der Stadtwerke

Die Mitarbeiteranzahl setzt sich zusammen aus 56 Mitarbeiter bei der SWA (davon 5 Auszubildende) sowie 55 Mitarbeiter bei der SWA-E (davon 7 Auszubildende).

Folgende Ausbildungsberufe werden bei den Stadtwerken angeboten:

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Anlagenmechaniker/in (Fachrichtung Rohrsystemtechnik)
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Fachkraft für Hafenlogistik

Im Zuge des Arbeitgebermarketings haben die Stadtwerke 2019 sich als Arbeitgeber insbesondere im Ausbildungsbereich vermarktet und ihr Angebot auf Ausbildungsmessen der Region präsentiert.

Zur weiteren Steigerung der Arbeitgeberattraktivität führen die Stadtwerke jährlich einen Gesundheitstag durch und erweitern das Gesundheitsmanagement unterjährig stetig um weitere Angebote.

8. Ausblick 2019

8.1. Stadtwerke Andernach Energie (SWA-E)

Im Bereich der Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sollen die Prozesse und Abläufe kontinuierlich optimiert und weiterhin eine gute Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

Der Vertrieb von Strom- und Erdgasprodukten mit BäckerjungenStrom und BäckerjungenGas verläuft weiter erfolgreich. Sukzessive werden die Standardprodukte um Produkte im Bereich energie-nahe Dienstleistungen ergänzt. Ziel ist es, die Marktdurchdringung im Wettbewerbsmarkt Strom- und Erdgasvertrieb weiter auszubauen.

Die Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen in das Strom- und Erdgasnetz stellt eine Herausforderung für SWA-E dar. Weitere Herausforderungen sind die Änderung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen (insbesondere Marktraumumstellung bei Gas sowie Messstellenbetriebsgesetz und Elektromobilität bei Strom).

Alle Betriebsbereiche werden weiterhin konsequent auf Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotentiale untersucht.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für die SWA-E zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Selbst bei einer Reduzierung des Jahresenergieverbrauchs um 10 % ist eine schwarze Null als Geschäftsergebnis zu erwarten.

8.2. Stadtwerke Andernach (SWA)

Im Bereich der Wasserversorgung sollen die Prozesse und Abläufe auch weiterhin kontinuierlich verbessert werden. Zur Risikoprävention sollen weitere Maßnahmenpläne für Ausnahmefälle entwickelt, etabliert und anschließend kontinuierlich optimiert werden.

Für den Rheinhafen wird bei gut schiffbaren Wasserständen eine konstante Gütermenge von rund 3.000.000 t erwartet. Bisher hat die Corona-Pandemie keine negativen Auswirkungen auf den Güterumschlag. Weitere Optimierungsmaßnahmen in den Betriebsabläufen sollen zur nachhaltigen Wirtschaftlichkeit des Betriebszweigs führen. Im Rahmen eines Strategieprojekts beschäftigt sich SWA mit der Weiterentwicklung des Hafens, insbesondere des Containerterminals. Akute Schäden an der Uferbefestigung im Bereich des Stromhafens stellen ein zusätzliches Handlungsfeld dar, welches in den kommenden Jahren zu erheblichen Investitionen führen wird.

Bei den Parkhäusern ist vorrangiges Ziel, durch Umsatz-Stabilisierung und kontinuierliche Verbesserung der Betriebsabläufe eine dauerhafte Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Im Parkhaus wird die relativ umfangreiche Betonsanierung fortgeführt. Darüber hinaus beschäftigen sich die Stadtwerke mit dem Neubau eines Parkhauses im Bereich Augsbergweg.

Beim Stadtlinienverkehr ist durch die Einbindung in den Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) dessen Tarifstruktur maßgebend. Die im VRM vertretenen Verkehrsunternehmen verteilen die Einnahmen auf Basis eines Einnahmeverteilungsvertrages (EAV). Dieser Vertrag befindet sich in der Fortentwicklung.

Das Hallenbad soll weiterhin als Familien- und Sportbad positioniert werden. Hierdurch soll die gute Nutzung des Bads durch die Bevölkerung dauerhaft gewährleistet werden. Eine Beckensanierung steht voraussichtlich in den nächsten Jahren an.

Alle Betriebsbereiche werden weiterhin konsequent auf Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotentiale untersucht.

Die Corona-Pandemie hat aktuell direkte Auswirkungen auf die Sparten Parken, ÖPNV und Hallenbad. Eine genaue Abschätzung der Auswirkungen ist derzeit noch als sehr vage zu betrachten. Bei entsprechenden Umsatzausfällen wird die Stadtwerke Andernach ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaften.

9. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in Sitzungen und durch Entgegennahme von Berichten laufend überwacht. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RSM GmbH, Koblenz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss mit dem Geschäftsbericht.

Andernach, im Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Anlagen:

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Bilanz 2019

10. Anlagen Stadtwerke Andernach GmbH (SWA)
10.1. Erläuterungen zum Jahresabschluss der Stadtwerke Andernach GmbH (SWA)
10.1.1. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 für SWA

	2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		11.932.094,33		11.097.415,96
2. Sonstige betriebliche Erträge		161.877,53		727.817,91
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.575.294,22		-1.340.661,08	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.075.725,35</u>	-5.651.019,57	<u>-3.431.284,23</u>	-4.771.945,31
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.341.768,87		-2.379.214,99	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-689.964,49		-677.390,28	
- davon für Altersversorgung	(<u>-182.791,86</u>)	-3.031.733,36	(<u>-179.657,79</u>)	-3.056.605,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.685.686,92		-1.729.545,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.088.248,47		-2.687.188,26
7. Erträge aus Beteiligungen		678.767,06		637.637,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		63.369,29		20.992,35
- davon aus verbundenen Unternehmen	(41.062,38)		(12.673,66)	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-403.157,86		-440.077,35
- davon aus verbundenen Unternehmen	(-261,11)		(-4.872,98)	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-80.478,81		-134.898,91
- davon aus latenten Steuern	(-1.564,10)		(<u>-9.791,09</u>)	
11. Ergebnis nach Steuern		-104.216,78		-336.397,06
12. Sonstige Steuern		-70.830,36		-71.080,84
13. Aufwand aus Ausgleichszahlung		-222.621,77		-131.302,82
14. Erträge aus Gewinnabführung		<u>1.222.586,46</u>		<u>1.286.220,11</u>
15. Jahresüberschuss		<u>824.917,55</u>		<u>747.439,39</u>

10.1.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2019 der SWA

Die *UMSATZERLÖSE* in Höhe von T€ 11.932 betreffen im Wesentlichen die Betriebsbereiche Wasserversorgung (T€ 3.145) und den Rheinhafen (T€ 7.803).

In den *SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN* mit T€ 162 sind im Wesentlichen Erträge aus Schadensfällen (T€ 143) enthalten.

Der *MATERIALAUFWAND* mit T€ 5.651 enthält Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen.

Die *LÖHNE UND GEHÄLTER* betragen T€ 2.342. Die *SOZIALEN ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG* lagen bei T€ 690. In dieser Position sind die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Altersversorgung an die Rheinische Zusatzversorgungskasse und Ruhegehaltsbeiträge enthalten.

Die *ABSCHREIBUNGEN* machen T€ 1.686 aus.

Im Bereich der *SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN* (T€ 2.088) fallen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Gebühren und Öffentliche Abgaben, Versicherungsprämien, Aus- und Weiterbildungskosten und Kosten für Schadensfälle an. Darüber hinaus enthält die Position die Kosten für Verwaltungsdienstleistungen, die durch SWA-E erbracht werden (T€ 1.101).

In den *ERTRÄGEN AUS BETEILIGUNGEN* (T€ 679) wird das Ergebnis aus der Beteiligung an der Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein (EBM) ausgewiesen. Das Ergebnis der Beteiligung an der Stadtwerke Andernach Energie GmbH ergibt sich aus der Position *ERTRAG AUS DER GEWINNABFÜHRUNG* (T€ 1.223) und *AUFWAND AUS AUSGLEICHSAHLUNG* (T€ 223) an den Minderheitsgesellschafter evm AG. Dies rührt aus dem zwischen SWA und SWA-E bestehenden Ergebnisabführungsbetrag.

Die *SONSTIGEN ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE* (T€ 63) beinhalten Zinserträge aus der Gewinnabführung.

Die *ZINSEN UND ÄHNLICHEN AUFWENDUNGEN* betragen T€ 403.

Die *STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG* (T€ 80) beinhalten T€ -10 passive latente Steuern.

Die *SONSTIGEN STEUERN* (T€ 71) enthalten gezahlte Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

10.1.3. Bilanz 2019 der SWA
10.1.3.1. Aktiva 2019 der SWA

AKTIVA	31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.375.688,00		1.426.438,00
2. Baukostenzuschüsse	0,00		0,00
		1.375.688,00	1.426.438,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	19.724.665,00		19.438.323,00
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	861.000,00		750.666,00
	20.585.665,00		20.188.989,00
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	603.636,00		636.782,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	370.843,00		403.025,00
4. Verteilungsanlagen	6.403.661,00		6.398.060,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 3 oder 4 gehören	233.647,00		358.196,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.356.806,00		2.136.292,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.773.624,66		878.768,38
		32.327.882,66	31.000.112,38
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.469.193,87		5.469.193,87
2. Beteiligungen	13.319.029,61		13.319.029,61
		18.788.223,48	18.788.223,48
		52.491.794,14	51.214.773,86
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		426.669,11	347.792,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	899.744,42		840.418,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	896.327,47		962.768,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	765.095,30		1.438.341,61
		2.561.167,19	3.241.529,21
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		52.869,42	11.737,31
IV. Rechnungsabgrenzungsposten			
		6.070,26	0,00
		3.046.775,98	3.601.059,25
		55.538.570,12	54.815.833,11

10.1.3.2. Erläuterungen zur Aktiva 2019 der SWA

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf T€ 55.539. Die Grundsätze für die Bewertung des Vermögens und der Schulden blieben unverändert.

Die Buchwerte im *ANLAGEVERMÖGEN* betragen T€ 52.492.

Für die *IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE* wurde entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer größtenteils die lineare Abschreibung angewendet. Zugänge im Sachanlagenbereich wurden ebenfalls größtenteils linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden entsprechend der geltenden Abschreibungsregeln in voller Höhe oder über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Unter *FINANZANLAGEN* wird unter anderem die Beteiligung an der Energieversorgung Mittelrhein mbH (EBM) und Stadtwerke Andernach Energie GmbH aufgeführt.

Die *VORRÄTE* wurden zu durchschnittlichen Einstandswerten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Vorratsvermögen betrifft den Rheinhafen (T€ 427).

Die *FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN* betragen T€ 900. Die *FORDERUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN* betragen T€ 896. Die *SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE* verzeichnen T€ 771.

Der Posten *KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN* beträgt T€ 53.

10.1.3.3. Passiva 2019 der SWA

PASSIVA	31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.670.000,00		7.670.000,00
II. Kapitalrücklage	2.495.015,93		2.495.015,93
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	28.378.562,04		27.720.222,73
IV. Jahresüberschuss	<u>824.917,55</u>		<u>747.439,39</u>
		39.368.495,52	<u>38.632.678,05</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		998.518,00	<u>953.853,00</u>
C. Empfangene Ertragszuschüsse		12.109,00	<u>22.992,00</u>
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	133.000,00		43.052,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>660.773,96</u>		<u>628.691,98</u>
		793.773,96	<u>671.743,98</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.849.044,16		13.483.416,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	764.429,28		584.498,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	236.754,52		260.369,38
4. Sonstige Verbindlichkeiten	256.226,49		78.326,93
davon aus Steuern:	(95.779,11)		(24.555,90)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(<u>868,93</u>)		(<u>825,27</u>)
		14.106.454,45	<u>14.406.611,97</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		130.238,10	<u>537,12</u>
G. Passive latente Steuern		128.981,09	<u>127.416,99</u>
		<u>55.538.570,12</u>	<u>54.815.833,11</u>

10.1.3.4. Erläuterungen zur Passiva 2019 der SWA

Das *GEZEICHNETE KAPITAL* wird mit T€ 7.670 ausgewiesen.

Die *KAPITALRÜCKLAGE* (T€ 2.495) entsprach der Höhe des Vorjahres.

In die *GEWINNRÜCKLAGE* (T€ 28.378) wurden T€ 658 aus dem Vorjahr eingestellt.

Bei dem *SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN* handelt es sich um vereinnahmte Zuschüsse für Investitionen zum Anlagevermögen im Bereich der Wasserversorgung (T€ 999).

Die *EMPFANGENEN ERTRAGSZUSCHÜSSE* (T€ 12) umfassen die bis zum 31.12.2002 von Kunden erstatteten Kosten für die Verlegung eines Wasserhausanschlusses, soweit diese auf den öffentlichen Verkehrsraum entfallen.

RÜCKSTELLUNGEN (T€ 794) wurden u. a. gebildet für noch nicht im Jahr 2019 genommenen Urlaub, für Überstunden, Beiträge für Berufsgenossenschaft, Prozessrisikokosten sowie für interne und externe Jahresabschluss- und Beratungskosten.

Die *VERBINDLICHKEITEN* (T€ 14.366) teilen sich auf in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 12.849), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 765), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (T€ 237) und sonstige Verbindlichkeiten (T€ 515).

11. Anlagen der Stadtwerke Andernach Energie GmbH (SWA-E)

11.1. Erläuterungen zum Jahresabschluss der SWA-E

11.1.1. Gewinn- und Verlustrechnung für 2019 der SWA-E

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		16.411.579,85		15.716.803,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		288.024,00		103.885,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		116.580,51		157.184,16
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.568.427,47		-6.844.635,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.502.843,62</u>	-10.071.271,09	<u>-2.788.824,18</u>	-9.633.459,44
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.463.792,13		-2.170.217,10	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-675.456,39		-589.789,40	
- davon für Altersversorgung	<u>(-188.349,20)</u>	-3.139.248,52	<u>(-168.018,92)</u>	-2.760.006,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.033.014,38		-992.434,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.175.109,15		-1.174.462,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		448,13		10.880,46
- davon aus verbundenen Unternehmen		(261,11)		(4.872,98)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-125.661,96		-109.783,00
- davon an verbundene Unternehmen		(-41.062,38)		(-12.673,66)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-41.400,00</u>		<u>-24.500,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.230.927,39		1.294.106,88
12. Sonstige Steuern		-8.340,93		-7.886,77
13. Aufwand aus Gewinnabführung		<u>-1.222.586,46</u>		<u>-1.286.220,11</u>
14. Jahresergebnis		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

11.1.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2019 der SWA-E

Die *UMSATZERLÖSE* in Höhe von T€ 16.412 betreffen im Wesentlichen die Betriebsbereiche Stromnetz (T€ 9.362) und Gasnetz (T€ 4.117).

Die *SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN* betragen T€ 117. Es werden *AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN* in Höhe von T€ 288 ausgewiesen.

Der *MATERIALAUFWAND* (T€ 10.072) enthält Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen und die *KONZESSIONSABGABE* für Strom und Gas (T€ 1.028).

Die *LÖHNE UND GEHÄLTER* betragen T€ 2.464. Die *SOZIALEN ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG* lagen bei T€ 675. In dieser Position sind die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Altersversorgung an die Rheinische Zusatzversorgungskasse und Ruhegehaltsbeiträge enthalten.

Die *ABSCHREIBUNGEN* machen T€ 1.033 aus.

Im Bereich der *SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN* (T€ 1.175) fallen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Versicherungsprämien, Werbungskosten, Aus- und Weiterbildungskosten, Spenden und Kosten für Schadensfälle an.

Die *ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN* betragen T€ 126.

Bei den *STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG* ist das voraussichtliche Steuersoll für 2019 erfasst (T€ 41). Es resultiert aus der Besteuerung des Ausgleichs an den Minderheitsgesellschafter gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags.

Die *SONSTIGEN STEUERN* (T€ 8) enthalten gezahlte Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Der Gewinn nach Steuern wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag abgeführt. Hieraus resultiert die Position *AUFWAND AUS GEWINNABFÜHRUNG* (T€ 1.223).

11.1.3. Bilanz 2019 der SWA-E

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2019 auf T€ 19.872. Die Grundsätze für die Bewertung des Vermögens und der Schulden blieben unverändert.

11.1.3.1. Aktiva 2019 der SWA-E

AKTIVA	31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.178,00		114.222,00
2. Baukostenzuschüsse	0,00		60,00
		102.178,00	114.282,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.506.367,00		1.512.910,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	15.959,00		15.959,00
3. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	0,00		0,00
4. Verteilungsanlagen	10.398.488,00		9.962.317,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.362.802,00		1.181.846,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	617.854,00		333.334,00
		13.901.470,00	13.006.366,00
		14.003.648,00	13.120.648,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		363.789,21	299.018,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.370.007,69		4.420.904,10
2. Forderungen an Gesellschafter	0,00		21.661,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	119.867,47		60.345,77
		5.489.875,16	4.502.911,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		4.115,03	71.569,47
		5.857.779,40	4.873.499,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		11.000,00	0,00
		19.872.427,40	17.994.147,47

11.1.3.2. Erläuterungen zu Aktiva 2019 der SWA-E

Die Buchwerte im *ANLAGEVERMÖGEN* betragen T€ 14.004.

Für die *IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE* wurde entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer größtenteils die lineare Abschreibung angewendet. Zugänge im Sachanlagenbereich wurden ebenfalls größtenteils linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden entsprechend der geltenden Abschreibungsregeln in voller Höhe oder über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die *VORRÄTE* wurden zu durchschnittlichen Einstandswerten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Vorratsvermögen betrifft die Bereiche Strom, Gas und Betriebsführung Wassernetze (T€ 364).

Die *FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN* betragen T€ 5.370. Darin enthalten sind die Forderungen aus der Abgrenzung des noch nicht abgelesenen Verbrauchs bei der Energieversorgung (T€ 2.523).

Die *FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTER* beträgt zum Bilanzstichtag T€ 0.

Die *SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN* verzeichnen T€ 120.

Der Posten *KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN* beträgt T€ 4.

11.1.3.3. Passiva 2019 der SWA-E

PASSIVA	31.12.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage	6.716.629,45		6.716.629,45
III. Verlustvortrag	-1.890,61		-1.890,61
IV. Jahresergebnis	0,00		0,00
		7.214.738,84	7.214.738,84
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		2.445.167,00	2.285.524,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	43.362,32		15.981,16
2. Sonstige Rückstellungen	836.112,62		923.241,25
		879.474,94	939.222,41
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.950.645,09		3.183.524,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.597.755,63		1.048.386,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.646.586,70		962.768,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.138.059,20		2.359.982,10
davon aus Steuern	(435.649,95)		(353.099,86)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.697,03)		(1.610,71)
		9.333.046,62	7.554.662,22
		<u>19.872.427,40</u>	<u>17.994.147,47</u>

11.1.3.4. Erläuterungen zur Passiva 2019 der SWA-E

Das *GEZEICHNETE KAPITAL* wird mit T€ 500 ausgewiesen.

In die *KAPITALRÜCKLAGE* sind T€ 6.717 eingestellt.

Aus dem Gründungsjahr ergibt sich ein *VERLUSTVORTRAG* in Höhe von T€ 2.

Bei dem *SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN* handelt es sich um vereinnahmte Zuschüsse für Investitionen zum Anlagevermögen im Bereich der Energieversorgung (T€ 2.445).

RÜCKSTELLUNGEN (T€ 879) wurden u.a. gebildet für noch nicht im Jahr 2019 genommenen Urlaub, für Überstunden, offene Abrechnung durch Amprion, für interne und externe Jahresabschluss- und Beratungskosten, für das Regulierungskonto Strom sowie die Marktraumumstellung bei der Gasversorgung.

Die *VERBINDLICHKEITEN* (T€ 9.333) teilen sich auf in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 3.951), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.598), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (T€ 1.647) und sonstige Verbindlichkeiten (T€ 2.138).